

Quiz Pädiatrie 19.6.2008

Lothar Bernd Zimmerhackl

1. Ein siebenjähriger Junge mit Husten, Fieber, makulösem Exanthem wird Ihnen in der Ambulanz vorgestellt. Leuko 15000, BSG 80mm, CRP 2,0 g/dl

Rö-Bild : perihiläre, interstitielle Verschattung

Welche Erreger sind typisch (Richtigantwort)

- A Pneumokokken
- B Mykoplasma pneumoniae
- C Hämophilus influenza
- D Meningokokken
- E E.coli

2. Die Rachitis ist durch folgende Befunde charakterisiert
(eine Antwort ist falsch)

- A Becherform
- B Weichteilschwellung
- C Störung im Bereich der Epiphysenfuge
- D sog. Zwiebelschalenphänomen
- E keine der Antworten ist richtig

3. Häufige Erreger der Otitis media
sind? (Falschantwort)

- A Pneumokokken
- B Hämophilus influenza
- C Staphylokokken
- D Moraxella catharrhalis
- E Antworten A, B, D sind richtig

4. zu Pertussis sind folgende Antworten richtig (eine Antwort ist falsch)

- A die Inkubationszeit ist 7-14 Tage
- B Stadium catharrhale dauert 1-2 Wochen
- C Stadium convulsivum dauert 1-2 Wochen
- D Stadium decrementi dauert 6-10 Wochen
- E der Erreger heisst Bordetella pertussis

5. zu den Anämien sind folgende Antworten gültig (eine Antwort ist falsch)

- A Häufigste Form der Anämie ist mikrozytär
- B Vitamin B12 Mangel geht mit einer mikrozytären Anämie einher
- C Die Transferrinsättigung ist niedrig beim Eisenmangel
- D Ferritin gibt das sogenannte Speichereisen an
- E häufigste Ursache einer mikrozytären Anämie ist der Eisenmangel

6. zu der Erkrankung Varizellen gilt
(eine Antwort ist richtig)

- A eine typische Komplikation ist die Zerebellitis
- B der Erreger ist zur Gruppe der Bakterien zuzuordnen
- C die Varizellenimpfung gehört zur Gruppe der Totimpfstoffe
- D eine typische Effloreszenz sind die homogenen Papeln
- E Bei Varizellen gibt man Antibiotika zur Prophylaxe

7. Zu Röteln gilt (eine Antwort ist falsch)

- A die Rötelnimpfung ist mit ein Lebendimpfstoff
- B Röteln muss zweimal geimpft werden (Boosterung)
- C Röteln hat ein feinfleckiges makulöses Exanthem
- D Röteln ist eine Viruserkrankung
- E Die Rötelnembryopathie ist besonders ausgeprägt bei Infektion im 1. Trimenon

8. Ein 5 Tage altes Neugeborenes mit Ikterus wird Ihnen vorgestellt. Welche Aussage ist richtig

- A Der Neugeborenenikterus ist ungefährlich
- B Beim Neugeborenenikterus ist das direkte Bilirubin erhöht
- C die typische Konstellation ist Kind Rh neg, Mutter Rh positiv
- D Eine Austauschtransfusion ist ungefährlich, daher wird sie häufig durchgeführt
- E keine der Aussagen ist richtig

9. Zur Meningitis im Kindesalter sind folgende Aussagen richtig (eine Antwort ist richtig)

- A Hämophilus influenza ist der häufigste Erreger der Meningitis
- B bei einer Meningitis sollte generell eine Umgebungsprophylaxe durchgeführt werden.
- C sichere Zeichen einer Meningitis sind Kernig und Brudzinski
- D die Erreger beim Neugeborenen sind typischerweise Meningokokken und Pneumokokken
- E die Impfung gegen Meningokokken wird empfohlen, da die häufigsten Erreger Meningokokken der Gruppe B darstellen

10. Es wird Ihnen ein 2 1/2-jähriges Mädchen in der Ambulanz vorgestellt. Seit 1 Woche kann das Kind nicht mehr laufen. Es hat schon vor 1 Jahr ähnliche Probleme aufgewiesen. Die Temperatur ist 39,0. Es fällt Ihnen ein feinfleckiger makulöser Hautausschlag auf. Das Kind wirkt krank. Welche Aussagen sind richtig.

- A Dies ist die klassische Anamnese für eine Coxitis fugax
- B Die Diagnose lässt sich mit einer US-Untersuchung untermauern.
- C Eine Osteomyelitis sollte ausgeschlossen werden
- D Die häufigste Ursache ist eine virale Infektion
- E die Therapie ist mit IBUPROFEN o.ä.

11. Folgende Aussagen zum Harnwegsinfekt im Kindesalter treffen zu: (Falschantwort)

- A In den ersten Lebensmonaten sind männliche Säuglinge häufiger betroffen
- B Der häufigste Erreger ist E. coli
- C die initiale Behandlung sollte mit einem Makrolid erfolgen
- D Die genaue Anamnese der Blasenentleerung ist wichtig
- E bei einem vesikoureteralen Reflux ist oft eine Blasenentleerungsstörung vorhanden

12. Zur Frage Hypothyreose im Kindesalter sind folgende Aussagen richtig (Falschantwort)

- A Jodmangel in der Schwangerschaft kann zu einer Struma beim Neugeborenen führen
- B eine Hypothyreose ist meist Folge eines Jodmangels im Neugeborenenalter
- C Die Hypothyreoseerkrankung wird im Neugeborenen screening erfasst
- D Das Neugeborenen screening wird über eine Erhöhung des TSH Wertes durchgeführt
- E Die Hypothyreose geht mit einem geringeren Grundumsatz einher

13. Die Diarrhöe ist eine häufige Erkrankung im Säuglingsalter. Welche Aussage trifft nicht zu?

- A Die Diarrhöe ist weltweit eine der häufigsten Todesursachen im Säuglingsalter
- B Die Exsikkose ist eine schwerwiegende Komplikation
- C Die häufigsten Erreger sind Viren
- D eine rasche Initialbehandlung ist die orale Rehydratation mit einer adaptieren Salzlösung
- E Die Behandlung sollte initial mit 48 h Nahrungskarenz beginnen

14. Der Mutter Kind-Pass. Folgende Aussagen sind richtig (eine Antwort ist falsch)

- A der Mutter-Kind Pass ist eine Vorsorgemassnahme
- B Die Untersuchungen beginnen bereits in der Schwangerschaft
- C die Untersuchungen im Rahmen des MKP sind genau festgelegt und werden nicht geändert
- D Die Untersuchungen werden für den Untersucher extra vergütet
- E eine PKU wird im Rahmen der MKP Untersuchungen erfasst.

15. eine chronische Niereninsuffizienz bedeutet meist eine lebenslange Therapie. Folgende Aussagen sind richtig (Falschantwort)

- A eine Nierenerkrankung geht immer mit einer Einschränkung der GFR einher
- B von einer terminalen Niereninsuffizienz spricht man bei einer GFR $<15\text{ml/min} \cdot 1,73\text{m}^2$
- C die IgA-Nephropathie und die Purpura Schönlein Henoch haben mehrere Gemeinsamkeiten
- D Das steroidresistente nephrotische Syndrom mündet oft in eine chronische Niereninsuffizienz
- E das nephrotische Syndrom wird meist in Folge einer Minimalläsionen Glomerulonephritis gesehen und spricht in 85% der Fälle auf Steroide an

